

Ziel u. d.

**Bundes Eltern Rat**

Gemeinsam für beste Bildung

Bundeselternrat · Bernauer Straße 100 · 16515 OranienburgBundesverfassungsgericht  
Schlossbezirk 3  
76131 Karlsruheldittrich@bundesverfassungsgericht.de  
Fax: 0721/9101-382

Oranienburg, den 05.07.2021

**Zu den Aktenzeichen****1 BvR 971/21****und****1 BvR 1069/21**

nimmt der Bundeselternrat wie folgt Stellung:

**I. Folgen des Wegfalls von Präsenzunterricht**

1. Welches sind aus fachwissenschaftlicher Sicht die Ziele von Bildung und Erziehung in den verschiedenen Schularten (Grundschulen und weiterführende Schulen)?

*Die Ziele von Bildung und Erziehung an Schulen sind die Entwicklung und den Lernerfolg aller Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu fördern. Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit sind die Grundsäulen guter Bildung.*

Wie verhalten sich aus fachwissenschaftlicher Sicht schulische Wissensvermittlung, Bildung und Erziehung zueinander?

*Bildung ist nicht nur reine Wissensvermittlung, sondern soll das einzelne Kind/Jugendlichen bei der Entfaltung seiner individuellen Persönlichkeit unterstützen, im Prozess des Erwachsenwerdens.*

Welche Bedeutung kommt der Durchführung von Präsenzunterricht („Schulbesuch“) für die Erfüllung des Bildungs- und des Erziehungsauftrags zu?

*Im Präsenzunterricht, bei dem alle Akteure (Lehrende und Lernende) sich am selben Ort zur selben Zeit aufhalten und lernen, findet eine soziale Interaktion statt. Lehrer\*innen erkennen schnell „wo der Schuh drückt“ und stehen sofort zur Aktion bereit.*

BER	Vorstand	Geschäftsstelle	Kontakte	Bankverbindungen	
	Ines Weber Sabrina Wetzel Stefan Teltzow	Bernauer Straße 100 16515 Oranienburg	Tel: 033 01 - 57 55 37 Fax: 033 01 57 55 39	info@bundeselternrat.de www.bundeselternrat.de	Mittelbrandenburgische Sparkasse IBAN: DE 071605000075400211 BIC: WFI ADED1PM8

## Bundes Eltern Rat

Gemeinschaft für beste Bildung

2. Welche Folgen hat danach der seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 erfolgte Wegfall von Präsenzunterricht (Verbot von Präsenzunterricht und Wechselunterricht) für die Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler sowie ihre Bildung und Ausbildung in den verschiedenen Schularten?

*Folgen des Wegfalls von Präsenzunterricht sind Konzentrationsprobleme, abnehmende bis gar keine Motivation und Überforderung. Das hat vereinzelt zur Folge, dass ältere Schüler\*innen die Schule und auch die Ausbildungen abbrechen. Dazu kommen noch mangelhafte Selbstorganisation, psychische Probleme, physische Probleme (Gewichtszunahme u.v.m.). Der Lern- und Lebensort Schule als soziale Begegnungsstätte ist weggefallen. Der Kompetenzerwerb in Peergroups ist ebenfalls weggebrochen – diese Lern- und Erfahrungsräume für die Kinder und Jugendlichen zum Lernen, selbst Entscheidungen zu treffen, verantwortungsbewusst zu handeln und sich selbst eine Meinung zu bilden. All das was zum Erwachsenwerden dazugehört.*

Inwiefern hängen Art und Ausmaß solcher Folgen von der spezifischen Lebenssituation der Schüler (etwa Familien-, Wohn- und Betreuungssituation, Migrationshintergrund) ab?

*Sicherlich ist die spezifische Lebenssituation der Schüler\*Innen in der Pandemie und der besonderen Art zu lernen, noch deutlicher hervorgetreten. Die Eltern wurden nun – im Distanzlernen – zu den wichtigsten Unterstützern ihrer Kinder. Von der technischen Hilfestellung – wie bekomme ich einen Laptop und ein Meeting gestartet, bis hin zum Ausdrucken von Texten oder einscannen von Arbeitsergebnissen sowie das Verschicken von E-Mails inkl. Anlagen. Hier waren gerade jüngere Kinder überfordert. Auch oblag es den Eltern, die Kinder zu motivieren, zu beaufsichtigen, zu kontrollieren und zu unterrichten. Vielen Familien fehlt das notwendige Wissen, die entsprechende Sprachkenntnis, die finanziellen Mittel für angemessene technische Ausstattung und/oder ihr Beruf und die Arbeitszeiten stellen ein Hindernis zur Unterstützung ihrer Kinder dar.*

Inwiefern können sich etwaige, durch den Wegfall von Präsenzunterricht entstandene Defizite bei der Persönlichkeitsentwicklung, der Bildung und der Ausbildung nachteilig auf die spätere Teilhabe der betroffenen Schüler am gesellschaftlichen und beruflichen Leben auswirken?

*Außer dem Wegfall von Präsenzunterricht sind fast alle anderen Dinge für Kinder auch weggefallen. Das Motto der Zeit war **KEIN. Kein Unterricht, kein Sport, keine Freunde, keine Musik und vieles mehr. Soziale Kompetenzen konnten nicht erworben werden – gerade auch fatal für die Jüngsten.***

In welchem Umfang und wie können durch den Wegfall von Präsenzunterricht entstehende Defizite möglichst vermieden und bereits entstandene Defizite ausgeglichen werden?

*Dazu wird es Zeit und Konzepte brauchen, um die Schüler\*innen durch gezieltes Training in Schule und Freizeit wieder in soziale Kompetenzen zu fördern. Ebenso in demokratisches Handeln und Motivation zum Lernen.*

3. Gibt es Erkenntnisse zu (insbesondere bleibenden) gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Schülern infolge des Wegfalls von Präsenzunterricht?

29

## Bundes Eltern Rat

Gemeinsam für beste Bildung

*Die gesundheitlichen Folgen vom Wegfall des Präsenzunterrichts sind sicherlich im Zusammenhang mit allen Coronamaßnahmen zu sehen. Manche Klassenstufen haben monatelang **keine** Schule, **keine** Lehrkräfte und keine Kollegen\*innen gesehen. Physische und psychische Probleme sind jetzt verstärkt erkennbar wie Kopfschmerzen, Depressionen, Rückzug. Viele haben zugenommen und bewegen sich weniger. Außerdem stellen wir fest, dass viele Kinder lethargisch oder antriebsarm sind. Einige möchten auch nicht mehr in den Kindergarten oder in die Schule.*

In welchem Umfang und wie können etwaige gesundheitliche Beeinträchtigungen der Gesundheit der Schüler durch den Wegfall von Präsenzunterricht vermieden oder bereits eingetretene Beeinträchtigungen ausgeglichen werden?

*Auch hier ist es angeraten, mehr in die Kinder- und Jugendarbeit zu investieren und gute Konzepte auszuarbeiten. Auch sollte grundsätzlich jeder Schule ein/e Schulsozialarbeiter\*in zur Seite gestellt werden, um jetzt schnell zu agieren. Im Freizeitbereich ist ein Zusammenschluss aller bestehenden Initiativen vor Ort mit unterschiedlichen Professionen/Einrichtungen und Nutzung ihrer Kompetenzen dringend notwendig, um die Jugendlichen zu erreichen und zu unterstützen.*

4. Welche Bedeutung kommt der Schule als Raum des Schutzes vor Gefahren wie Misshandlungen und Übergriffen zu, und welche Folgen hat der Wegfall von Präsenzunterricht insoweit?

*Die Schule hat diesbezüglich eine sehr wichtige Position, denn Erzieher\*innen und Lehrer\*innen können Misshandlungen nur in Präsenz wahrnehmen und dann helfen und unterstützen.*

5. Wie wirkt sich der Wegfall von Präsenzunterricht auf das Zusammenleben in der Familie, die Organisation des Familienlebens und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus?

*Das ist eine immense Aufgabe für Eltern, die sich bisher darauf verlassen konnten, ihre Kinder sicher in der Schule zu wissen. Beruf und Vollzeitbetreuung der Kinder ließen sich oft nicht vereinbaren. Elternpaare mussten sich in der Betreuung abwechseln, da Großeltern und fremde Personen über einen langen Zeitraum nicht in die Betreuung miteinbezogen werden durften/sollten. Dazu kommt noch, dass Notbetreuungsplätze begrenzt waren und oft nur für ein paar Stunden zur Verfügung standen und diese auch nur für Eltern, die in systemrelevanten Berufen arbeiteten. Homeschooling hat letztendlich zu einer extrem hohen psychischen Belastung der Familien geführt.*

Wie hoch ist die Belastung der Eltern durch Übernahme von Aufgaben der Schule?

*Das war gerade für alleinerziehende Elternteile durch die Zusatzbelastung von „Homeschooling“ und „Homeoffice“ eine schwere Aufgabe über viele Monate und vielleicht kein Ende in Sicht. Nicht alle Eltern konnten aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Kinder unterstützen (Migrationshintergrund, bildungsferne Familien).*

6. Inwiefern können die verschiedenen Folgen des Wegfalls von Präsenzunterricht und durch die Einrichtung einer Notbetreuung aufgefangen werden?

## Bundes Eltern Rat

Gemeinsam für beste Bildung

*Die Notbetreuung gerade für Kinder mit Behinderung und für die jüngeren Kinder war für viele Eltern die Möglichkeit durchzuatmen und ihrer Arbeit nachzugehen. Leider aber nicht für alle berufstätigen Eltern und nicht in allen Bundesländern einheitlich geregelt und möglich.*

7. Wie wird die Belastung von Schülern und Eltern durch die Pflicht zur wöchentlich zweimaligen Testung eingeschätzt?

*Das zweimal wöchentliche Testen verstehen nicht alle Eltern und die Praxis wird in den Bundesländern unterschiedlich gehandhabt. Hier wird angeraten, über die Schulen Informationsmaterial in vielen Sprachen über die Schuler\*innen zu verteilen. Die Verlässlichkeit der Tests wird von vielen Familien kritisch gesehen und dementsprechend ist die Akzeptanz bei vielen Eltern.*

### II. Wegfall von Präsenzunterricht und Infektionsgeschehen

1. Wie wird das Risiko von Schülerinnen und Schülern verschiedenen Alters eingeschätzt, sich selbst mit dem SARS-CoV-2-Virus anzustecken und nach erfolgter Infektion andere anzustecken (Viruslast, Emission, Immission)?


*Viele Familien, in deren Haushalt eine Person lebt, die zur Risikogruppe gehört, haben natürlich schwere Bedenken bezüglich des Präsenzunterrichts.*

Anmerkung zu den nicht beantworteten Fragen: Der Bundeselternrat ist die Dachorganisation aller Landeselternvertretungen. Sicherlich haben auch wir Informationen zu dem Infektionsgeschehen erhalten, können aber die unterschiedlichen Studien nicht als Fachleute bewerten und nur bedingt daraus Schlüsse ziehen.

Mit freundlichen Grüßen



Sabrina Wetzel  
Bundeselternrat



Ines Weber  
Bundeselternrat